

Søren Jansen ...



... hat Ende Juni 2017 aus Altersgründen sein Amt als ESTA-Direktor niedergelegt. Ton Klijn, Mitglied des ESTA-Direktoriums, wird sein kommissarischer Nachfolger, bis ein neuer Direktor beim ESTA-Herbsttreffen in Krakau, Polen, bestimmt wird. Jansen, früherer Chef des dänischen Kranvermietunternehmens BMS, war mehr als 30 Jahre in der Kranindustrie tätig.

+++

Albrecht von Leonhardi ...



... hat als neuer Commercial Director die Leitung von Michelin solutions Deutschland, Österreich, Schweiz, dem Service-Spezialisten für Flottenmanagement, übernommen. Er tritt die Nachfolge von André Ewert an, der innerhalb der Michelin Gruppe andere Aufgaben übernimmt.

+++

Jens Schroth ...



... hat bei Kögel die Vertriebsleitung für Deutschland, Österreich und die Schweiz (DACH) übernommen. In seiner neuen Funktion bei Kögel kümmert sich Schroth um den Ausbau der Marktposition im Kernmarkt DACH, die Führung der Kögel-Gebietsverkaufsleiter und die Entwicklung strategischer Schlüsselkunden.

+++

Sebastian Vlierman ...



... ist bei Heuver Reifenhandel jetzt Kundenbetreuer für Süddeutschland und Österreich tätig. Vlierman beendet seine Funktion in Nordwest-Deutschland und konzentriert sich auf seine Aufgabe in seinem neuen Gebiet. Zeitgleich mit seinem ‚Transfer‘ gibt es einige andere Änderungen in der Neuverteilung der deutschen Regionen.

+++

Ausgezeichneter Partner

Seit dem 9. Mai darf sich die Arnold Schwerlast GmbH & Co. KG aus Rimpar als Mitglied der „Logistics Alliance Germany e.V.“ bezeichnen. Alexander Dobrindt, Bundesminister für Transport und digitale Infrastruktur, überreichte dem Unternehmen die entsprechende Urkunde auf der „transport logistics“, in München. Die Logistics Alliance Germany (LAG) mit Sitz in Berlin ist ein öffentlich-privates Partnerschaftsprojekt des Bundesministeriums und der deutschen Logistikwirtschaft. Das gemeinsame Ziel der Mitglieder ist die Stärkung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit des Logistikstandorts Deutschland.

Minister Alexander Dobrindt (links) übergibt Torsten Emmerich (Mitte), Prokurist bei Arnold Schwerlast, die Urkunde zur Mitgliedschaft beim „Logistics Alliance Germany e.V.“
Foto: Logistics Alliance Germany



Unterwegs auf neuen „Traumschiffen“

Innerhalb der BigMove-Gruppe gehört der Begriff „Traumschiff“ zum gängigen Jargon. Damit werden 3-Achs Tiefbett-Auflieger bezeichnet, die 2007 vom Hersteller Faymonville ausgeliefert worden waren. Eine Erfolgsgeschichte, die nun ihre Fortsetzung fand. Denn mittlerweile wurden 21 neue teleskopierbare MegaMAX-Tiefbett-Auflieger mit hydraulischer Federung und Pendelachse ausgeliefert, die das Netzwerk geordert hatte. „Die Wendigkeit und Stabilität der Faymonville-Auflieger ist sehr gut. Dass das Tiefbett mit Pendelachsen ausgestattet und so für 12 t Achslast ausgelegt ist, war für uns einer der entscheidenden Punkte bei der

Bestellung“, erklärt Ralf Reschka, Vorstand Administration bei der BigMove. Faymonville baute 2007 die erste Serie der „Traumschiffe“. Damals handelte es sich um extrem niedrige 3-Achs-MegaMAX mit Luftfederung. Der MegaMAX-Tiefbett-Auflieger empfiehlt sich, wenn es um den Transport von hohen Gütern, Industrieteilen oder Maschinen geht. Die niedrigen Tiefbettträger von lediglich 225 mm Bauhöhe erweisen sich da als entscheidender Trumpf. Zudem steht der MegaMAX durch seine Pendelachsen mit 60° Lenkeinschlag und einem Gesamthub von 600 mm für maximale Wendigkeit und Flexibilität im Einsatz.



21 neue teleskopierbare MegaMAX-Tiefbett-Auflieger mit hydraulischer Federung und Pendelachse lieferte Faymonville an die BigMove-Gruppe.

Ralph Heuwing ...



... ist vom Aufsichtsrat der Knorr-Bremse AG als Nachfolger von CFO Dr. Lorenz Zwingmann bestellt worden. Er wird am 1. November 2017 in die Knorr-Bremse AG eintreten und am 1. Januar 2018 das Ressort von Dr. Lorenz Zwingmann übernehmen. Dr. Zwingmann wird die Übergabe des Ressorts an seinen Nachfolger vorbereiten und begleiten, bevor er aus dem Unternehmen ausscheidet.

+++

Neuer Gesellschafter bei Langendorf

Am 23. Mai 2017 wurden durch die börsennotierte polnische Wielton SA mit Sitz in Wielun 80 % der Anteile der Langendorf GmbH gekauft. Die verbleibenden 20 % werden weiterhin durch den geschäftsführenden Gesellschafter der Langendorf GmbH, Dr. Klaus P. Strautmann, gehalten.



Vertragsunterzeichnung am 23. Mai in Düsseldorf. Im Bild von links nach rechts: P. Szataniak, Chairman Wielton, Dr. K. P. Strautmann, M. Golec, CEO Wielton and T. Sniatala, CFO Wielton

+++

Sportlich!

Knorr-Bremse startet mit Bremse und Lenkung im Team Hahn Racing in die FIA European Truck Racing Championship (ETRC). Im April erfolgreich auf dem Iveco-Firmengelände in Ulm sowie im tschechischen Autodrom in Most getestet, war Knorr dann fit für den Saisonstart am 13./14. Mai in Spielberg, Österreich.



Knorr-Bremse ist Hauptsponsor von Team Hahn Racing.

Neue Selbstlenker übernommen

Die Kahl Schwerlast GmbH aus Moers hat ihre Angebotspalette um FlexMAX-Selbstlenker von Faymonville erweitert. Bei den beiden neuen Aufliegern von Kahl handelt es sich um luftgefederte 3+5 Kombinationen für den Transport selbsttragender Ladungen wie zum Beispiel Stahlträger, Brückenelemente oder Betonträger. Das Fahrzeug ist mit einem einstellbarem, der Zugmaschine autonom folgenden Lenksystem versehen. Der FlexMAX-

Selbstlenker lässt sich flexibel an die Transportgutlänge anpassen. Weiter zeichnet sich die Kombination aufgrund der 17,5“-Bereifung durch eine niedrige Ladehöhe aus. Bei den zwei Kahl-FlexMAX-Kombinationen können unter Einsatz eines 3-achsigen Dolly vorn und eines 5-Achs-Dolly hinten auch extremste Ladungen von beachtlichem Gewicht transportiert werden.



FlexMAX-Selbstlenker: Dank höchster Wendigkeit und optimaler Manövrierfähigkeit stellen Kreisfahrten und enge Kurven kein Hindernis dar.

Zusätzlicher Antrieb bei einem Branchenriesen ...

... hierfür sorgt bei ALE jetzt setzt der Addrive von Goldhofer. Die britische ALE Heavylift aus Hixon, Staffordshire, hat sich seit ihrer Gründung 1983 zu einem der bedeutendsten internationalen Schwerlastunternehmen entwickelt. Der Erfolg des Unternehmens wird dabei seit vielen Jahren von Goldhofer-Transportlösungen begleitet. Mehr als 850 Schwerlastachslinien, darunter ein sogenanntes Widening Equipment speziell für den australischen Markt, diverse Selbstfahrer, Sattelpritschen für den Windflügeltransport sowie umfangreiches Sonderzubehör wie Kesselbrücken oder Tiefbettbrücken sorgen in den weltweiten ALE-Fuhrparks seit vielen Jahren für Bewegung. Gerade erst wurden für die Niederlassung in Kasachstan zwei sechssächsige Addrive Schwerlastmodule und für den argentinischen Markt 20 modulare THP/SL Achslinien an ALE ausgeliefert. David Purslow (General Manager – Global Operations ALE) sagte: „Die Addrive-Technologie von Goldhofer ist ideal für unsere Transportaktivitäten in Kasachstan geeignet. Die Schwerlastmodule überzeugen uns vor allem aufgrund ihrer Vielseitigkeit: Die Verbindung eines Selbstfahrers und eines Anhängerzuges in einem einzigen Fahrzeug bietet uns höchste Flexibilität für die Bewältigung unterschiedlichster Transportanforderungen.“ Neben den Allrounder-Qualitäten der beiden 6-Achser schätzen die Transportprofis von ALE vor allem das hydro-mechanische Antriebssystem. Die Möglichkeit einer kompletten

Entkopplung im gezogenen Modus bis zu einer Geschwindigkeit von 80 km/h reduziert dabei den Verschleiß der Getriebekomponenten selbst bei maximaler Lastenaufnahme auf ein Minimum. Durch das mechanische Auskuppeln werden Überhitzungen an den Antriebskomponenten vermieden und so Wartungsaufwendungen vermindert. Erste Einsätze mit den Addrives stehen in Kürze an, sobald diese in Kasachstan eintreffen. Sollten sich die Module hier dauerhaft bewähren, plant ALE die Anschaffung weiterer dieser Systeme für verschiedene Standorte. Ronald Hoefmans (Group Technical Director ALE): „Das Addrive-System hat uns aufgrund seiner Flexibilität und dem Zusammenspiel modernster Technologie und hochwertigen Materialkomponenten überzeugt.“



Shake Hands unter langjährigen Partnern: Rainer Auerbacher (Generalbevollmächtigter Goldhofer), David Purslow (General Manager – global operations ALE), Ronald Hoefmans (Group Technical Director ALE) und Renato Ramella (Leiter Vertrieb Europa/Nordafrika).

Auch sportlich!

Bereits seit dem Jahr 2012 engagiert sich Kögel an der Seite des Teams Hahn Racing in der FIA European Truck Racing Championship – der höchsten europäischen Klasse des Truck-Rennsports. Rechtzeitig vor der neuen Saison wurde diese erfolgreiche Partnerschaft bis Ende 2022 verlängert. Das Europameisterschaftsteam aus Altensteig vertraut weiterhin auf einen Drehschemelanhängersowie zwei komplett neue auf die Bedürfnisse des Teams zugeschnittene Wechselbrücken von Kögel.



Kögel Wechselbrücken in Hahn-Racing-Design.

+++

Äußerst sportlich!

Wenn es 3540 Kilometer, mit bis zu 2642 Höhenmetern durch die Landschaft Frankreichs geht, dann braucht es nicht nur trainierte Radfahrer, sondern auch eine dynamische und einzigartige Mannschaft. Das französische Radsportteam Direct Energie setzt dabei für den Transport auf einen Mercedes-Benz Actros 2551 in einer luxuriösen Ausstattung. Zudem verfügt der Actros über eine seitliche Radhalterung mit vertikaler Befestigung und Schnellverschluss von dem Aufbauhersteller Pocar Demas.



Das französische Radsportteam Direct Energie bestritt mit diesem Luxus-Actros die Tour de France.

Rostfrei und sicher!

Müller Mitteltal stellte im Juni auf der „demopark“ in Eisenach einen repräsentativen Querschnitt aus seinem Produktprogramm aus. Zentrales Thema der Fahrzeugpräsentation war Werthaltigkeit und Investitionssicherheit für Unternehmen, die sich mit der Beschaffung von Fahrzeugen befassen. Zur Sicherung der Werthaltigkeit liefert Müller Mitteltal die Fahrzeuge serienmäßig mit feuerverzinkten Fahrgestellen aus. Damit befindet sich das Fahrzeug auch noch nach Jahren in einem ansehnlichen Zustand, was sich für den Fahrzeughalter bei einem Weiterverkauf finanziell positiv auswirkt. Gleichzeitig ist für jedes Unternehmen ein ordentliches Erscheinungsbild im Fuhrpark die Visitenkarte gegenüber seinen Kunden.

Eine besonders hilfreiche Einrichtung stellte das Unternehmen schon im Mai vor. „Safety Control“ nennt Müller Mitteltal seine selbst entwickelte und zum Patent angemeldete Stützlastmessung für Zentralachsanhänger. Für den Fahrer bedeutet die technische Unterstützung pure Sicherheit. Er kann zu jedem Zeitpunkt die Stützlast erkennen, die auf der Kupplung des Zugfahrzeuges lastet.

Zu wenig Stützlast kann ebenso negative Auswirkungen auf die Fahrstabilität eines Anhängerzuges haben wie zu viel Stützlast. Die gesetzlich geregelten Stützlastvorschriften sind aber oftmals sehr schwer einzuhalten. Kennt der Fahrer den Lastschwerpunkt seiner Ladung nicht, muss er auf Gutdünken die Last so positionieren, dass die Stützlast erreicht, beziehungsweise nicht überschritten wird.



Hilfliche Unterstützung für den Fahrer: „Safety Control“ ist eine integrierte Stützlast-Messeinrichtung von Müller Mitteltal.

Dies ist besonders beim Transport von Baumaschinen der Fall. Die Messung der Stützlast erfolgt über ein Druckmanometer, das den hydraulischen Druck im Hydraulikzylinder der Stützwinde anzeigt. Je nach Druck kann damit die aktuell anliegende Stützlast bestimmt werden. Da das System völlig autark arbeitet, kann die Stützlast des Anhängers auch in abgekuppeltem Zustand festgestellt werden.

Auszeichnung für Foto

Ein vom Fotografen Frank Horstmöller für Universal Transport aufgenommenes Foto wurde vom Global Project Logistics Network (GPLN) als Transportbild des Jahres gewählt. Den Teilnehmern eines GPLN-Meetings wurden sechs Bilder zur Abstimmung vorgestellt. 180 Gäste des weltweit größten Projektspeditionsnetzwerkes entschieden sich für das Motiv von Universal Transport, das den letzten Transport des einstigen tschechischen

Staatsflugzeugs zeigt. Am Rande der Veranstaltung in Dubai nahm Holger Dechant aus den Händen von Luzius Haffter, Executive Director von GPLN, den Preis in Empfang. Der Universal Transport Geschäftsführer reichte das Lob an die Prager Niederlassung, insbesondere an Martin Ludvik, für das Engagement zur Teilnahme am Wettbewerb weiter und zollte ebenfalls Frank Horstmöller, der auf den Auslöser gedrückt hatte, Respekt für seine Arbeit.



Verstärkung für die Bundeswehr

Scania Deutschland hat gemeinsam mit der BwFuhrparkService GmbH im brandenburgischen Prenzlau einige der 130 beschafften Sattelzugmaschinen vom Typ Scania R 410 CA6x4MHA an die Bundeswehr übergeben. Die Fahrzeuge werden künftig anspruchsvolle logistische und militärische Aufgaben übernehmen.



Scania liefert 130 Sattelzugmaschinen an die Bundeswehr.

+++

„Tour de Eis“

Nach der erfolgreichen „Tour de Grill“ 2016, führte Renault Trucks auch in diesem Jahr wieder eine Roadshow durch Deutschland durch. Bei der „Tour de Eis“ machten vom 13.06. bis zum 13.07. sechs Renault Trucks T in Eis-Optik an insgesamt neun Rast- und Autohöfen in ganz Deutschland halt. Ziel der Veranstaltung war es, Berufskraftfahrern bei ihrer Rast am Parkplatz eine Abwechslung in ihren Arbeitsalltag zu bringen.



„Cooler Franzose“: Renault T auf Tour durch Deutschland.

+++

Zwei Millionen für Platooning-Projekt

DB Schenker, MAN und die Hochschule Fresenius erhalten für ihre gemeinsame Entwicklung vernetzter Lkw-Kolonnen vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur eine Förderung rund zwei Millionen Euro. Das wissenschaftlich begleitete Platooning-Projekt soll für 20 Monate ab Juni 2017 gefördert werden.



Training für Kinder: „Lkw und toter Winkel“

Im Juli 2017 fand in Berlin-Gatow die alljährliche Aktion „Lkw und toter Winkel“ statt. Denn Sicherheit im Straßenverkehr ist ein oft unterschätztes Thema und besonders jüngere Verkehrsteilnehmer können bestimmte Situationen meist nicht richtig einschätzen. Um auf solche Risiken aufmerksam zu machen, hat Joachim Weiß, pensionierter Staboffizier der Luftwaffe und gelernter Diplom-

Pädagoge, gemeinsam mit den Grundschulen in Berlin-Kladow/-Gatow 2005 die Aktion „Lkw und toter Winkel“ ins Leben gerufen. Mit der Unterstützung der Berliner Polizei und Mercedes-Benz CharterWay wurde 116 Kindern sicheres Verhalten im Straßenverkehr, vor Start der Sommerferien, anschaulich näher gebracht.



Schulkinder lernen sicheres Verhalten im Straßenverkehr und dürfen selbst im Mercedes-Benz Actros mitfahren.

Weltrekord gebrochen

ALE beansprucht den Selbstfahrer-Schwerlastrekord für sich. Bei einem Einsatz am Ostchinesischen Meer bewegte das Unternehmen fast 17.000 t auf SPMT bei der Entladung der 2014 gesunkenen und anschließend geborgenen Sewol. Zwar war davon ausgegangen worden, dass der Gewicht der Fähre zwischen 11.000 und 13.000 t läge, hinzuka-

men jedoch noch 4.000 t Ablagerungen. Aus diesem Grund mussten zu den ursprünglich eingeplanten 456 Achslinien noch kurzfristig 144 weitere Achslinien beschafft werden, was ALE innerhalb von 24 Stunden meisterte, um die annähernd 17.000 t dann auf 600 Achslinien zu transportieren.

